krümmst, so hast du es mit mir zu thun. Dies Weib ist in der Folge immer meine Beschützerin gewesen, und ich hielt mich vornämlich an sie, und nannte sie Mutter. Sie gehörte, so wie die Männer, die mich entführt hatten, zu einer Zigeunerbande, mit der ich lange herumgezogen bin. Im Sommer waren wir auf der Straße, und bettelten in den Dörfern, und die Weiber sagten den Leuten wahr. Die Nächte brachten wir größtentheils im Walde zu, wo wir uns um ein Feuer lagerten, tanzten und sangen, und allerlei Kurzweil trieben. Im Winter schliefen wir in Scheunen auf dem Stroh. So habe ich mehrere Jahre unter diesen Leuten zugebracht. Sie lehrten mich ihre Lieder und Tänze, und wenn wir in ein Dorf kamen, mußte ich singen und zur Handtrommel tanzen. Sie rühmten meine Geschicklichkeit; aber ich habe seitdem Alles verlernt."

Aber wie konntest du singen und vergnügt sein? fragte Alwin. Dachtest du nicht an deine Aeltern und ihre Betrübniß?

„Im Anfang dachte ich wohl oft nach Haus, antwortete der Knabe, aber niemals fiel mir ein, daß meine Aeltern über meine Entfernung betrübt sein würden. Nach und nach gewöhnte ich mich an die neue Lebensart, und ich war im Walde wie zu Hause. Wenn wir aber auf der Straße waren, sah ich so vielerlei, daß mir nicht einfiel, an etwas zu denken, das nicht da war."

Aber wie kamst du endlich von diesen Leuten weg? fragte Alwin weiter.

„Ich weiß nicht, was vorgefallen sein mochte, fuhr der Knabe fort, aber als eines Abends ein großer Theil der Bande um das Feuer herum saß, kam plötzlich die Nachricht, daß Soldaten in Anmarsch wären, und uns einfangen wollten. Wir geriethen Alle in die größte Bestürzung; niemand wußte, was zu thun sei, und ehe noch ein Entschluß gefaßt werden konnte, hörten wir einige Schüsse fallen. Jetzt lief Alles nach der entgegengesetzten Seite zu, und auch ich lief, vor Schrecken außer mir, blindlings in den Wald hinein. Die Schüsse wurden jetzt häufiger, und ich versteckte mich unter den Büschen, wo ich kaum Athem zu holen wagte. Gegen Morgen sah ich in einiger Entfernung einzelne Reiter, von denen einige Gefangene bei sich führten, die mir sehr wohl bekannt waren. Ich zitterte ganz unbeschreiblich, denn ich glaubte, daß man mich ermorden würde, wenn ich mich sehen